

12. Buchbesprechungen

Carola Hartmann Miles-Verlag
Hans Peter von Kirchbach

Verlag: Carola Hartmann Miles-Verlag,
Berlin 2021
Einband: Paperback
ISBN: 978-3-96776-035-4
Umfang: 368 Seiten
Preis: 19,80 €

Herz an der Angel

Im Jahr 1960 machte sich Hans-Peter von Kirchbach mit anderen Wehrdienstleistenden auf den Weg ins Lager Stegskopf im Westerwald. Hier begann seine Zeit als Soldat, und Soldat sollte er vierzig Jahre lang bleiben, bis zur letzten Sekunde seiner kurzen wie ereignisreichen Amtszeit als Generalinspekteur.

Entlang von Kirchbachs beeindruckendem Werdegang vom wehrpflichtigen jungen Soldaten zum höchsten militärischen Repräsentanten der Bundesrepublik und später zum Präsidenten einer großen Hilfsorganisation entfalten sich zahlreiche spannende wie lehrreiche, einzigartige wie anekdotische Berichte aus seiner ganz persönlichen Perspektive. Sie legen Zeugnis ab über die großen historischen Schlaglichter der jüngeren Bundeswehrgeschichte, die von Kirchbach in verschiedenen Dienstgraden hautnah miterlebte und aktiv mitgestaltete - vom aufsehenerregenden Einsatz bei der Überschwemmungskatastrophe an der Oder 1997 über die bedrückenden Auslandsmissionen im Kosovo und in Bosnien-Herzegowina bis zur schwierigen Neustrukturierung der Armee nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1990.

Seine Fähigkeit, jedem Menschen auf Augenhöhe zu begegnen, das Zuhören und Verstehen zur Maxime seines Wirkens zu machen, prägten die vielen Begegnungen mit zahlreichen ranghohen Politikern, Kirchenvertretern und Kulturschaffenden genauso wie mit Feldwebeln, Pfadfindern, Auszubildenden und Rettungssanitätern.

Eine autobiographische Erzählung gleich einer Pilgerschaft durch die vielen Stationen seines bemerkenswerten Lebens, durch Kasernen, Übungsgelände, Gelöbnisplätze und Ministerialbüros, durch Rettungswachen, Kindergärten und Altenheime, von Koblenz über Eggesin bis Potsdam und Berlin, als General, Kommandeur, Präsident und Diplomat - vor allem jedoch als Mensch, mit dem Herzen an der Angel: Davon erzählt dieses Buch.



Rezension:

Dienstlich sind wir uns in meiner aktiven Dienstzeit nie richtig begegnet, dagegen unmittelbar bei Treffen des Arbeitskreises Christlicher Publizisten, mittelbar in vielen Gesprächen mit seinen Wegbegleitern in Kassel, in Eggesin und Neubrandenburg sowie als Generalinspekteur. General von Kirchbach, ihn erlebt und über ihn erfahren, stets mehr sein als scheinen, geleitet von Thron und Altar, im Selbstverständnis 'Wir dienen Deutschland' lang bevor dies zum Slogan der Bundeswehr wurde, ein Kümmerer, ein Mensch, der sich in die Waagschale wirft für das aus seiner Sicht Richtige und Gute, als Offizier, als Johanniter, als Pfadfinder.



Hans Werner Patzki
Foto: Privat

In 'Herz an der Angel' lässt General von Kirchbach sein Leben Revue passieren, aus schwerer Kriegs- und Nachkriegszeit, vom Kanonier bis zum General, er beschreibt dies nicht nur, sondern gibt dem Leser auch einen Einblick in seine Werte und sein Wirken, auf das was für ihn wichtig ist: Vertrauen schaffen, Intrige und Egoismus von sich weisend, ein Vorgesetzter zu sein mit Herz und Hand für die Seinen. Das Buch ist mehr als nur sein Leben, es ist auch ein Roter Faden durch unsere Bundeswehr vom Kalten Krieg bis zur Armee der Einheit. Es ist ein Geschichtsbuch aus Erlebtem, bei älteren Lesern bestimmt Erinnerungen an die eigene Dienstzeit weckend, jungen Lesern beispielhaft beschreibend was war und ein Wegweiser für eigenes Handeln ... einfach lesenswert!

Hans Werner Patzki, Oberst a. D. Er war bis zu seiner Zurruhesetzung im März 2008 Ltr Kampfunterstützung bei der 14. PzGrenDiv HANSE. Neben einer Verwendung im AMK war er von 1991 bis 1993 Kommandeur FlaRgt 2 in KASSEL. Er ist Traditionsbeauftragter der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E. V.



Gepard Modell aus Klemmbausteinen

Wer kennt sie nicht, die kleinen, bunten Klemmbausteine mit den vielen Kombinationsmöglichkeiten, besser bekannt unter dem Markennamen LEGO®? – Wahrscheinlich hat jeder als Kind damit gespielt, oder seine Kinder damit spielen lassen. Dabei wurden und werden unzählig viele Modelle von Häusern, Fahrzeugen, Raumschiffen oder Tieren umgesetzt. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Seit das Patent von LEGO® ausgelaufen ist, verändert sich der riesige Spielzeugmarkt im Bereich der Klemmbausteine. So



Michael Kettl
Foto: Privat

kommen immer mehr Modelle und Anbieter, vor allem aus dem asiatischen Raum hinzu, was zu mehr Wettbewerb und Kreativität im Bereich der Modelle aber auch der Preise führt.

Bisher bleibt Lego noch Vorreiter bei Umsetzungsideen, neuen Steinegeometrien und Qualität – lange müssen sich andere Anbieter aber nicht mehr verstecken. Und auch Privatpersonen zeigen atemberaubende Modelle oder Bauanleitungen unter dem Stichwort „my own creation (MOC)“ im Internet zum Nachbauen.



Bild 23 Packungsbild des GEPARD-Modells der Fa. XINGBAO

Da auch mich seit meiner Kindheit die Modelle, deren Zusammenbau und das Spielen begeistern, stieß ich vor kurzer Zeit auf eine Serie von Militärmodellen eines Chinesischen Anbieters mit Markennamen Xingbao. Unter dessen Angebot befand sich neben Leopard, Boxer, Marder, MTW, Fuchs, Elefant, Wolf etc. auch das Modell des Gepard. Da es über einen deutschen, nachvollziehbaren Vertriebsweg im Internet für knapp 45,- Euro angeboten wurde und die Beschreibung mit Bildern des Modells und den Funktionen einen guten Eindruck machte, wagte ich den Versuch und bestellte. Versprochen waren mir 1352 Teile, Altersempfehlung 6+ Jahre. Ich erhielt schon wenige Tage später eine relativ große und hochwertige Schachtel. Darin eine dicke Bauanleitung und viele, mit Nummern beschriftete, Plastiktütchen mit den Steinen, überwiegend in den Farben grün, braun und schwarz.

Die 62-seitige Bedienungsanleitung war auch ganz ohne Text leicht verständlich und zeigte, dass als erstes die Tütchen mit Nummer 1 für die Wanne zu verbauen sind. Dann folgten die anderen in unterschiedlicher Größe, welche Wanne und Fahrwerk und zuletzt den Turm mit Waffen komplettierten.



Dabei ist zu erwähnen, dass sich bei den Geometrien der Teile seit meiner Kindheit sehr viel getan hat – mit meinen Steinen von früher wäre der Panzer so nicht realisierbar gewesen.

Die Bauzeit kann auf ca. zwei Stunden beziffert werden – ich habe das aber mit meinem Sohn genossen und auf mehrere Tage und Stunden verteilt!

Am Ende stand vor uns ein fast vorbildgetreuer Gepard, dem es kaum an originalgetreuen Details fehlt!



Bild 24 Das Modell des GEPARD im Maßstab 1:30

An Besonderheiten des Modells lässt sich folgendes Beschreiben:

- Alle Proportionen sind stimmig im Maßstab 1:30.
- Die Geometrien und Details sind gut umgesetzt.
- Die Laufrollen sind alle federnd über Gummis gelagert und die Kette rollt schön ab.
- Folgende Funktionen sind umgesetzt:
 - Das Modell ist beweglich, kann fahren/geschoben werden.
 - Der Turm ist drehbar gelagert.
 - Die Waffen lassen sich heben und senken.
 - Die Turmluke lässt sich öffnen.
 - Das Heckschwenkteil des Turms lässt sich öffnen.
 - Das Suchradar lässt sich heben und senken sowie drehen.
 - Das Folgeradar ist begrenzt drehbar (10 bis 02 Uhr), aber nicht einfahrbar (06 Uhr).
- Folgende Details sind teils sogar sehr präzise umgesetzt:
 - Verbandszugehörigkeit über taktisches Zeichen vorne und hinten
 - MLC vorne
 - Y-Kennzeichen vorne und hinten
 - Eisernes Kreuz an den Turmseiten
 - Angedeutetes NATO-Tarnschema durch Steine in unterschiedlichen Farben
 - Bedienpulte bei Fahrer und im Turm

In Summe für mich ein sehr gelungenes Modell, welches mir beim Bauen viel Spaß bereitet hat. Es ist keinesfalls ausgeschlossen, dass sich zum Gepard noch weitere Modelle aus der gleichen Serie gesellen werden – es soll demnächst auch der FlaRakPz Roland zum Bestellen und Nachbauen verfügbar sein!

Bilder 23 und 24: Michael Kettl

Michael Kettl, Major d. R., ist beim GebPzFlakRgt 8 zum ResOffz ausgebildet worden. Zwischenzeitlich war er als KpChef beim SichBtl 12 in Hardheim eingesetzt. Heute ist er eingepplant als KpChef 1./UstgBtl Einsatz 10 in Veitshöchheim.

